Text: Martin „Coach“ Oeltermann. Fotos:Dynamics, Gestaltung: Tobi, Redaktion: Coach, Wolfi

# dynamics | suhl – Am Rande der Bande

## Suhler Nordfiliale zu Gast in der Wolfsgrube – Wiedersehen mit alten Freunden

Wie jede Saison der letzten Jahre, haben wir uns sehr über das Wiedersehen mit den altbekannten Gesichtern aus Schwerin gefreut, zu denen ja inzwischen auch „uns Ole“ gehört.

Wie titelte die Ostseezeitung noch letzte Woche: „Das Superhirn des Schweriner SC“ und das ist, auch wenn er selbst es nicht gerne hören mag, vollkommen richtig. Olaf Garbe, ehemals Mastermind des VfB 91 Suhl, einer der verrücktesten Volleyballfreaks, die es in Deutschland gibt, einer, der diesen Sport lebt wie kein anderer.

Sein Wechsel nach Schwerin hat eine große Lücke gerissen, denn kaum einer hat sich für den Volleyball in Suhl so sehr engagiert wie er. Daher wollte ich diese Gelegenheit einfach mal nutzen, um diesem liebenswerten, bescheidenen Verrückten Danke zu sagen. Danke Ole, für all die gemeinsamen Jahre und deine großartige Arbeit und Unterstützung beim VfB.

Aber auch der Rest der Ex-Suhler Bande, Michael Döring, Andi Burkard und natürlich Felix waren am Start. Letzterer hatte seine Meisterschaftsanwärterinnen, beinahe die komplette Nationalmannschaft, mit am Start.

Den Sieg im Challenge-Cup gegen Neuchatel im Gepäck, war das Schweriner Team schon einen Tag früher in Suhl eingetroffen und sehr entspannt. Auf meine Frage an Felix nach einem Ergebnistipp, meinte er: „Das wird ein lockeres Dreinull!“

Der Trommelstreik des letzten Spieltages war beendet und der Fanclub am Start. Alles bereit für ein interessantes Spiel. Lockeres Dreinull? Auch wenn wir Felix mögen, da waren wir doch anderer Ansicht und gaben schon mal Stimmungs-Vollgas.

Das Spiel ist schnell erzählt. Schwerin gewinnt 3:0 – aber – dann doch nicht ganz so locker, wie vom Gegner erhofft. Jeweils bis zur Satzmitte konnten unsere Mädels ganz gut mithalten, boten eine ansprechende Leistung und konnten sich von Satz zu Satz ein wenig steigern. Doch wie schon so oft in dieser Saison, stellten sich die Wölfinnen selbst ein Bein. Mit einer viel zu hohen Eigenfehlerquote in allen Bereichen, wurden ein ums andere Mal gute Möglichkeiten nicht nur verschenkt, sondern richtig versemmelt.

Schade, kann man als Fazit stehen lassen. Erfreulich und daher auch von uns bis zum Ende angefeuert, war die Einstellung der Mannschaft. Man gab sich nie auf, es wurde gekämpft und einige sehenswerte Ballwechsel trugen zur guten Stimmung in der Wolfsgrube bei. Scheinbar hatte die Kritik am saft- und kraftlosen Auftritt in Berlin gewirkt.

Schwerin gewinnt verdient, auch dank seiner wirklich überlegenen Angreiferinnen. Man darf auch gegen einen überlegenen Titelaspiranten und Vizepokalsieger verlieren, muss man aber nicht – gelegentlich beschleicht mich der Eindruck, dass oft ein wenig mehr ginge.

Heute Abend ist mit Stuttgart der Pokal- und Supercup-Sieger sowie weiterer Titelaspirant zu Gast. Überlegener Gegner? Sicherlich stark, aber kein Grund die Waffen im Vorwege zu strecken. Wir wünschen uns wieder einen beherzten Auftritt unserer Wölfinnen und den Zuschauern, die an einem Tag mit vielen Parallelveranstaltungen den Weg zum Heimspiel gefunden haben, ein mitreißendes Spiel.

**Auf geht’s VfB, kämpfen und siegen! Ahuu!!!**

## Auch du willst den VfB 91 Suhl dynamisch unterstützen?

Dann melde dich unter info@dynamics-suhl.de!